

24. Juni 2006

Sächsische
Landesärztekammer

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Pressestelle

Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 82 67-160

Telefax: (03 51) 82 67-162

E-mail: presse@slaek.de

Pressemitteilung

Nr. 27

Tarifvertrag der Ärzte

Dresden. Die delegierten des 16. Sächsischen Ärztetages begrüßen ausdrücklich den erreichten Tarifvertrag für die Ärztinnen und Ärzte der Universitätsklinik. Sie fordern aber Nachbesserungen für die Ärztinnen und Ärzte Sachsens und der gesamten neuen Bundesländer.

16 Jahre nach der Deutschen Einheit ist es an der Zeit bei gleichen Arbeitsbedingungen im gesamten Bundesgebiet auch gleiche Entlohnung vorzunehmen, so wie es in allen anderen Freien Berufen bereits üblich ist.

Ebenso fordern sie auf der Grundlage des Tarifabschlusses für Universitätsklinik Tarifaabschlüsse auf kommunaler und privater Krankenhausebene. Diese sollten bereits Nachbesserungen enthalten, um den weiteren Exodus ostdeutscher Ärzte zu stoppen.

Zugleich muss geprüft werden, ob die gesetzlich festgelegten Intervalle zur Ost-West-Angleichung der Vergütung durch den Tarifvertrag des Marburger Bundes und der Tarifgemeinschaft der deutschen Länder außer Kraft gesetzt werden.

Weitere Informationen unter 0351 / 82 67 160.

Knut Köhler M.A.

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit